

ÖCV | PM 14.12.2016

Österreich bleibt erstklassig

Die Herren spielen auch 2017 unter den Top 10 in Europa

Die Nationalmannschaft der Herren sichert sich bei der ECC 2016 in Glasgow/Schottland am Ende einen starken 8. Platz. Die WM-Teilnahme 2017 in Edmonton/Kanada wurde hingegen denkbar knapp im letzten Spiel der sogenannten „WM-Challenge“ gegen die Niederlande verpasst. Gleichwohl bescherten Sebastian Wunderer, Mathias Genner, Martin Reichel, Philip Nothegger (alle Kitzbühel CC) und Markus Forejteck (CFÖ Wien) dem ÖCV den größten sportlichen Erfolg bei den Herren seit 2002 – der letzten WM Teilnahme bei den Herren.



Schon im ersten Spiel der Round Robin gegen die Schweiz setzte das ÖCV-Team ein Ausrufezeichen. Die favorisierten Eidgenossen wurden bis zum Schluss gefordert – lediglich ein Steal im 5. und ein 2er im 7. End verschaffte Ihnen den entscheidenden Vorteil zum 5:4 Sieg. Es folgte ein offensiver Schlagabtausch gegen Finnland im zweiten Spiel. Das Team um Akku Kauste setzte sich mit einem 3er im 6. End auf 6:2 ab. Allerdings konterten Wunderer & Co mit einem 3er im 8. und dem entscheidenden 2er im 10. End zum ersten Sieg bei dieser EM. Nach durchwachsender Leistung gegen Italien folgte allerdings die 2. Niederlage (6:9).

Gegen Gastgeber und Rekordeuropameister Schottland keinen Punkt zu holen war hingegen eher einkalkuliert. Aber es kam ganz anders: Die Schotten um Tom Brewster taten sich gegen die selbstbewusst aufspielenden Aufsteiger aus Österreich unerwartet schwer. Im 10. End gelang ihnen nur 1 Punkt zum Ausgleich. Österreich ging daher mit dem Hammer in die Verlängerung. Dort hatte Schottland beste Voraussetzungen mit einem Steal doch noch den „Underdog“ niederzuringen. Aber Sebastian Wunderer

nützte mit seinem letzten Stein die Chance, die sich bot, die Sensation mit einem „Draw to the Button“ perfekt zu machen (7:6).



In Spiel 5 hatte das ÖCV-Team den routinierten Norwegern jedoch nichts entgegenzusetzen (1:9). Aber hiervon unbeeindruckt dominierte Team Austria die anschließende Partie gegen Vizeweltmeister Dänemark. Zwar waren die Dänen bei dieser EM komplett außer Form, gleichwohl nützte ein starkes ÖCV-Team die Chancen konsequent zum deutlichen 9:3 Sieg. Mit dem insgesamt 3. Punkt bei dieser EM wählte man sich fortan nicht nur auf Augenhöhe mit der Konkurrenz sondern hatte nunmehr beste Chancen auf den Klassenerhalt und sogar die direkte WM-Qualifikation. Allerdings folgte eine schwache Partie gegen Russland (5:11) und gegen den Weltmeister Schweden dann die insgesamt 5. Niederlage (3:10). Alles lief somit auf das letzte Round Robin Spiel gegen Deutschland hinaus. Mit einem Sieg hier, hätte Team Austria alles klarmachen können, was zuvor nicht wirklich realistisch erschien: Top-6 Platzierung und WM-Teilnahme unmittelbar nach dem Aufstieg in die A-Gruppe. Doch nach einem miserablen EM-

Start (0:4) machten die Deutschen um Skip Alexander Baumann wohl ihr bestes Spiel der Woche ausgerechnet gegen das ÖCV-Team. Zudem war die Nervosität im Hinblick auf die mögliche Sensation in diesem Spiel gerade auch bei Sebastian Wunderer spürbar – ihm gelang zu Beginn der Begegnung so gut wie nichts. Der frühe Rückstand konnte so am Ende nicht mehr aufgeholt werden (3:11).



Österreich blieb der bange Blick auf die Nebenbahnen: Dänemark verlor zwar das letzte Spiel gegen die Schweiz und stand somit als erster Absteiger fest. Würde Italien aber gegen Finnland gewinnen, dann wäre Österreich zumindest schon mal sicher auf dem 8. Platz. Finnland bäumte sich jedoch nochmals auf und holte sich gegen Italien ebenso den 3. Punkt. Somit lagen Österreich, Italien und Finnland nicht nur punktemäßig gleich auf, sondern hatten sich auch noch im Kreis geschlagen. Das abschließende Ranking für den 7. Platz nach der Round Robin erfolgte somit über die Draw Shot Challenge. Hier hatte Italien die besten Resultate und bekam somit direkt den 7. Platz zugesprochen. Das ÖCV-Team musste nunmehr in den direkten Abstiegskampf gegen Finnland.

Im Tiebreak zeigten sich Wunderer & Co allerdings nervenstark und wieder von Ihrer besten Seite. Ein 2er im 8. End und ein Steal im 9. nach einem Fehlstein des finnischen Skips brachte die entscheidende 2-Steine Führung, die Finnland im 10. End nicht mehr ausgleichen konnte (7:5). Der Klassenerhalt war geschafft!



Jetzt ging es um das „Sahnehäubchen“ – das WM-Ticket. Der Weg führte über die sogenannte WM-Challenge gegen die Niederlande, den Sieger der B-Gruppe, in einer Serie „Best out of 3“.

Das erste Spiel in der A-Arena gewinnt Team Austria kontrolliert mit 7:6. Ab dem zweiten Spiel wurde nur noch in der B-Halle gespielt. Dass die Eisverhältnisse dort komplett andere sind, war dem ÖCV-Team bewusst. Doch in Spiel 2 ging aus österreichischer Sicht rein gar nichts zusammen (2:9). Die Entscheidung fiel somit im insgesamt 13. Spiel für Team Austria bei dieser EM. Nach der herben Niederlage am Morgen, zeigte sich das Team erholt. Im 8. End hatte es zudem die beste Chance, das Spiel an sich zu reißen. Doch nach einem bitteren Fehlstein drehte die Niederlande das ganze End und scorte am Ende 2. Österreich agierte im 9. End dann zunehmend nervös und konnte nur ausgleichen. Der Weg zur WM 2017 führte somit nur über einen Steal im 10. End. Die Chancen hierfür standen sehr gut bis zum letzten Stein von Jap van Dorp. Doch der niederländische Skip behielt die Nerven und legte seinen letzten Stein auf den Button zum 6:5 Sieg.

Das „Sahnehäubchen“ blieb Team Austria somit verwehrt. Unterm Strich kann der ÖCV mit dem Abschneiden der Mannschaft aber äußerst zufrieden sein. Der Klassenerhalt war das erklärte Ziel vor der EM – das wurde erreicht. Nun können bereits die Weichen für eine erfolgreiche EM-Teilnahme 2017 in St. Gallen gestellt werden. Ein Platz unter den Top 7 dort würde die Teilnahme bei der WM 2018 in Las Vegas/USA bedeuten.